



Saison 2013

Toleranz - Respect - Fairplay

Idee & Koordination



Partner & Förderer



Kontakt: Denis Bambusek , Helga Roos, Ahmet Söylemez – Gallusprojektebüro Sportkreis Frankfurt e.V.
 Fischbacher Str. 24, 60326 Frankfurt am Main; Tel: 069 – 75 00 38 00
 Mail: sportkreis.bolzplatzliga@gmail.com; sportkreis-ffm-gallus@t-online.de

Saisonabschlussstabelle 2013

Platz	Mannschaften U11	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1	Galluspark 716 Freunde	6	4	0	2	44:26	+18	12
2	Eintracht Galluspark	6	3	0	3	31:36	-5	9
3	Galluspark SV	6	2	1	3	31:42	-11	7
4	Eintracht Griesheim I	6	1	1	4	30:37	-7	4

Platz	Mannschaften U13	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1	Galluspark - Nike Kicker	6	6	0	0	64:24	+40	18
2	Ansi International	6	3	0	3	39:34	+5	9
3	Galluspark Kicker	6	2	0	4	32:30	+2	6
4	Eintracht Griesheim II	6	1	0	5	17:64	-47	3

Platz	Mannschaften U15	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1	Jugendclub Fechenheim I	10	8	0	2	64 : 31	+33	24
2	FC Galluspark	10	6	1	3	36 : 24	+13	19
3	Griesheim auf Krise	10	5	0	5	37 : 27	+10	15
4	FC "Eichwald" Griesheim 05	10	4	2	4	47 : 49	-2	14
5	V.L. Nied I	10	3	1	6	38 : 70	-32	10
6	Jugendhaus am Bogen	10	0	0	10	0 : 30	-30	0

Platz	Mannschaften U17	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1	Rote Platz Praunheim	6	4	0	2	21:14	+7	12
2	V.L. Nied II	6	3	0	3	15:9	+6	9
3	Galluspark Übermacht	6	3	0	3	14:18	-4	9
4	Jugendclub Fechenheim II	6	0	0	6	7:24	-17	0



Kontakt: Denis Bambusek , Helga Roos, Ahmet Söylemez – Gallusprojektebüro Sportkreis Frankfurt e.V.
 Fischbacher Str. 24, 60326 Frankfurt am Main; Tel: 069 – 75 00 38 00
 Mail: sportkreis.bolzplatzliga@gmail.com; sportkreis-ffm-gallus@t-online.de

Frankfurter Bolzplatzliga F43+ - Rückblick 2013 — Vorausschau Saison 2014

Mit dem letzten Spieltag auf dem Gelände des FSV Frankfurt endete die Saison 2013 in einem schönen Rahmen: die letzten Meister wurden in den Spielen ermittelt, der Spieltag begann mit dem Kick zwischen Nike- und Sportkreis-Team, die Spiele wurden begleitet durch DJ, Torwandschießen, Footbag-Vorführung und –Workshop, Karikaturenquiz, guter Laune und schließlich Anerkennung der Schiris und Pokalen für die Siegerteams der Saison 2013.



Von den 16 Teams, die die Saison durchspielten, wollen am liebsten alle dabei bleiben, im Laufe des Jahres haben mehrere Stadtteile ihr Interesse für die Teilnahme 2014 angemeldet, zu neuen Trägern und Betreuerinnen von Mädchenmannschaften sind Kontakte aufgenommen.

2014 kann also die zweite Ligasaison starten! Wir planen derzeit mit 10 Stadtteilen, denselben Altersgruppen U11, U13, U15, U17 und einer neuen Mädchengruppe.

1. Beteiligte Einrichtungen

In der Saison 2013 stellten folgende Stadtteile Mannschaften:

Gallus: Galluspark (Sportkreis 7 Teams) & Ansi International (Caritas 1 Team); Griesheim: (IB Griesheim 1 Team); Griesheim Nord (Sportjugend 1 Team); Griesheim Nord: (Kinder & Jugendbüro 2 Teams); Fechenheim: (Caritas Jugendhaus Fechenheim 2 Teams – 1 Team durchgespielt); Praunheim: (AWO-Teenclub Praunheim 1 Team) Nied (Projektgruppe Kind in Nied e.V. 2 Team), Frankfurter Bogen (AWO-Jugendhaus 1 Team, wegen Trainingsüberschneidungen abgemeldet)

2. Ligaziele: Es gibt ein Leben hinter dem eigenen Stadtteil

An den Spieltagen wurde rundum auf den verschiedenen Bolzplätzen gespielt:

im Gallus: Galluspark Bolzplatz und Ansi-International, in Griesheim: Omega Brücke und Jägerallee, in Nied: Birmingham Straße, In Fechenheim: Wächterbacherstraße, in Praunheim: Roter Platz und schließlich auf den Kunstrasenplätzen des FSV-Frankfurt.



Einer der interessantesten Plätze wurde auf 2014 verschoben: Griesheim Nord – Eichwald mit dem Platzvorteil für das Team, dass sie es gewohnt sind mit Bäumen und Wurzeln mitten auf dem Platz umzugehen.

Für alle Träger waren die Ligatage logistischer Aufwand, öfter begleitet mit unerwartet schlechten Wetterbedingungen – nur ein Spieltag wurde

Kontakt: Denis Bambusek , Helga Roos, Ahmet Söylemez – Gallusprojektbüro Sportkreis Frankfurt e.V.
Fischbacher Str. 24, 60326 Frankfurt am Main; Tel: 069 – 75 00 38 00
Mail: sportkreis.bolzplatzliga@gmail.com; sportkreis-ffm-gallus@t-online.de

witterungsbedingt verschoben. Für die Kinder und Jugendlichen, den einen oder anderen, war es schon ungewöhnlich auf einem fremden Bolzplatz zu kicken bzw. aus seinem Stadtteil heraus zu kommen. Gemerkt hat man es an den Aussagen über die Bolzplätze. „Wie sieht das denn hier aus“, „der Platz ist zu klein“, „zu groß“, „hat einen schlechter Belag“, „ist ja nur Staub“, „alles wird rot“, „keine Netze“ oder „unser Platz ist der Beste“ war die Kommentare. Es ist also gelungen, ein Bewusstsein für die unterschiedlichen Bedingungen in den Stadtteilen zu schaffen. Erst wenn man auf fremden Plätzen spielt bemerkt man wie gut oder schlecht der eigene Platz wirklich ist. Um Veränderungen auf dem eigenen Platz herbeizuführen sind wir als Koordinatoren der Bolzplatzliga ein erster Ansprechpartner geworden, mit dem Anliegen Tipps zu geben oder an die richtigen Stellen zu verweisen.



3.Liegageziele: Selbstorganisation und Fair Play

Für diese Saison konnten wir elf Schiedsrichter gewinnen, die sich aus Spaß und Überzeugung an der Liga beteiligen. Nicht alle Teams/Träger waren in der Lage Schiris zu stellen, für die Spiele war dies aber nie ein Problem. Hilfreich für die Jugendlichen war das anfängliche Couching und die Begleitung durch das Vorstandsmitglied des Sportkreises Frankfurt, Hacı Hacıoglu, der selbst seit Jahren aktiver Schiedsrichter ist.



Treffpunkt aller Schiris war der Ligarat. In der Diskussion und Reflektion untereinander wurden Spiele und Vorkommnisse aufgearbeitet, sodass die Sitzungen eine weitere Schulung für den laufenden Ligabetrieb waren.

Der Ligarat hat sich als Entscheidungs- und Diskussionsgremium für die Schiedsrichter bewährt. Bei den Sitzungen die insgesamt fünfmal stattgefunden haben, waren immer mindestens neun Schiedsrichter anwesend. Die Runde lebt, es wurde viel diskutiert und auch Vorschläge gemacht die Liga zu verbessern. Toll war auch die Zusammenarbeit untereinander. Obwohl sie aus verschiedenen Stadtteilen kamen und der Altersunterschied doch groß war, (13-21 Jahre) war das für alle Beteiligten nie ein Problem. Auf den Erfolg und der Etablierung des Ligarats kann auch 2014 gebaut werden. Die Liga ist ein Projekt des Fair Play und Respects. In diesem Sinne soll 2014 die Beteiligung der Teams oder ihrer Kapitäne an den Ligaratssitzungen noch stärker beworben werden. Es soll die Offenheit der Liga, dass alle an ihrer Entwicklung mitarbeiten betont werden.

Ligapass, Fair Play und Respect:



Jede Mannschaft bekam am ersten Spieltag einen Ligapass von einem Paten aus dem Kreis der Förderer und Unterstützer überreicht. Der Ligapass wurde vor allem von den kleineren Kids mit Freude entgegengenommen. Er war für sie sozusagen ein Vertrag, mit dem sie sich auf die Regeln der Liga verpflichten, dies aber auch von den Gegnern erwarten und die Gewissheit, dass auch beteiligte Erwachsene, Institutionen und Förderer Verantwortung für die Liga übernehmen.

Auch wurde die mit dem Ligapass verbundene Namensmeldung über die Namenssaison eingehalten. Im Gegenteil, fehlten an einem Spieltag von den gemeldeten Spielern welche, halfen die Gegner aus. [

Probleme hinsichtlich Betrug, verbaler Attacken oder körperlicher Gewalt sind in der Liga nicht wirklich in Erscheinung getreten. Es gab in 66 Spielen nur einmal eine körperliche Auseinandersetzung zwischen zwei Spielern. Der Angreifer wurde erst von seiner Mannschaft ausgeschlossen und dann vom Ligarat für den Rest der Saison gesperrt, weil dieser die Chance nicht wahrgenommen hatte sich zu rechtfertigen. In einem Spiel wurde versucht mit Hilfe eines älteren Spielers sich einen Vorteil zu schaffen. Dies wurde dem Ligarat von der übervorteilten Mannschaft gemeldet. Nachdem beide Teams angehört wurden, hat die Mannschaft ihre Niederlage am „Grünen Tisch“ akzeptiert. Verbale Auseinandersetzungen gab es zwar auch vereinzelt, aber Fußball ohne Emotionen kriegt der DFB auch nicht hin. Nach den Spielen wurde sich die Hand gegeben und der Twist während des Spiels wurde vergessen.

Trägerzusammenarbeit:

Durch den Ligabetrieb und die abwechselnde Spielausstrahlung entstand eine einfache und gute Kommunikation zwischen Koordination und den Betreuern der Mannschaften. Anfängliche Koordinierungsprobleme wurden im Verlauf der Saison komplett behoben, es fiel kein Spiel mehr unerwartet aus, stattdessen konnten Spiele nach Absprache zwischen allen Beteiligten verschoben werden.



4. Schirmherr

Als Schirmherr wurde Mimoun Asaouagh gewonnen. Mimoun Asaouagh ist Frankfurter Straßenfußballer, derzeit Spieler bei 1.FC Kaiserslautern. Viele Jugendliche kennen ihn und vor allem hat er selbst Interesse an und einen Draht zu ihnen. Mimoun Asaouagh zum Saisonfinale und wir hoffen, dass wir ihn auch für 2014 gewinnen können.

5. Aussicht: 2014-zweite Saison der Frankfurter Bolzplatzliga F43+

Die Vorbereitung für 2014 laufen an. Es ist das Ziel, dass sich mindestens zehn Stadtteile an der Liga beteiligen. Dies ist u.E. realisierbar, denn ein Grundgerüst für die nächste Saison bilden die aktuell 16 Mannschaften und zum Ende der Saison hatten sich bereits Interessenten aus Preungesheim und Eschersheim gemeldet.

Ein weiteres Ziel ist die Bildung einer Mädchen-Gruppe. Es wurden bereits im Laufe der Saison Mädchenmannschaften angesprochen. Deshalb sind die Aussichten sehr gut, dass wir 2014 mit 4-6 Mädchenmannschaften an den Start gehen.

Verstärkt wird derzeit auch für eine breitere Beteiligung im U11-Bereich geworben. In der Saison 2013 waren in dieser Altersgruppe überbrückend drei Teams vom Galluspark-Bolzplatz; was aber logistisch und finanziell ein zweites Jahr nicht von dort getragen werden kann.



Außerdem beschäftigen wir uns mit Aufbau und Spielmodus der U17-Gruppe. Unsere diesjährige Erfahrung ist, dass nach den Sommerferien viele Spieler keine Zeit mehr hatten, weil sie nun entweder auf weiterführende Schulen gingen oder eine Ausbildung angefangen hatten. Für das Wachsen der Liga muss das Team der Helfer ausgebaut werden. Das können Jugendliche aus den Stadtteilen sein oder auch Studierende. Voraussetzung ist neben der Zuverlässigkeit, dass alle die komplette Saison von April bis Oktober dran bleiben. An den Orten, wo wir auf Interesse an der Ligateilnahme getroffen sind, wollen wir möglichst Trainingsangebote installieren wenn kein kontinuierliches Angebot vorhanden ist. Ein erstes Trainingsangebot wurde in Griesheim-Nord aufgebaut. Weitere Trainingsangebote werden in Netzwerkgesprächen ausgelotet.

Sollten sich die Erwartungen bezüglich der teilnehmenden Stadtteile erfüllen, muss in Betracht gezogen werden die Liga in Staffeln (West, Nord usw.) aufzuteilen. Das wäre eine konsequente Weiterentwicklung zu 2013, um die Anfahrtswege zu minimieren. Um es den Mannschaften einfacher zu machen sich an der Liga zu beteiligen. Daraus würden sich auch das Schema und der Charakter des Ligafinales ändern. Natürlich ist auch die Finanzierung des zweiten Spieljahres ein aktuelles Thema. Durch ehrenamtliche Leistungen (Schiricouching), Ausleihen im Gallusnetzwerk (Markierungswagen), Sachspenden (Laibchen, Bälle) und das hohe Engagement der beteiligten Träger können wir 2013 Einsparungen erwirken. Die Koordinierungsstelle ist derzeit mit ½ Stelle besetzt, so dass der Mittelbedarf für 2014 etwa dem Budgetplan für dieses Jahr plus der Honorare für das zusätzliche Helferteam entsprechen wird.

Besonders war für alle Beteiligten, dass das Saisonfinale in einem tollen Rahmen im Frankfurter Volksbank Stadion gespielt wurde. Dies war möglich durch die aufgeschlossene Haltung gegenüber der Liga und die Unterstützung des Vorstands und der Geschäftsführung des FSV Frankfurt. Hieran soll 2014 angeschlossen werden.

Kontakt: Denis Bambusek , Helga Roos, Ahmet Söylemez – Gallusprojektebüro Sportkreis Frankfurt e.V.
Fischbacher Str. 24, 60326 Frankfurt am Main; Tel: 069 – 75 00 38 00
Mail: sportkreis.bolzplatzliga@gmail.com; sportkreis-ffm-gallus@t-online.de

Ein Grundgedanke der Frankfurter Bolzplatzliga F 43+ war die Begleitung der Liga aller Beteiligten Partner als Verantwortungsgemeinschaft. Mit diesem Abschlussbericht möchten wir hierfür einen Beitrag leisten.